

Claudia Lenz

Haushaltspflicht und Widerstand

Erzählungen norwegischer Frauen
über die deutsche Besatzung 1940-1945
im Lichte nationaler Vergangenheitskonstruktionen

edition diskord

Inhalt

EINLEITUNG	7
I. BESATZUNG UND WIDERSTAND	27
Die deutsche Besatzung Norwegens 1940 bis 45 – eine Skizze	27
Holdningskamp – Politisierung des Lebens unter Bedingungen des totalitären Herrschaftszugriffs	30
II. DIE LIEBE ZUR NATION – PATRIOTISMUS ALS (ENT-)POLITISIERTES MOTIV	34
Bürgerliche Arbeitsteilung und Geschlechtercharaktere	38
Die familiarisierte Nation	39
Militarismus und Krieg als Geburtsorte von Männlichkeit und Nation	44
Überschreitungen und Verfestigung von Geschlechter- ordnungen im Ausnahmezustand des Nationalen	45
Weibliche Respektabilität und weibliche Bescheidenheit	50
III. TRADITIONSBESTÄNDE POLITISCHER THEORIE UND IHRE FEMINISTISCHE KRITIK	53
Das Gesellschaftsvertrags-Denken und die Einkapselung der Frauen im Privaten	56
Die Wirksamkeit des traditionellen Politik- verständnisses in Norwegen vor 1940	62
IV. CHRONOLOGIE WICHTIGER AKTIONEN DES ZIVILEN WIDERSTANDES	66
Die Beteiligung von Frauen am Widerstand – Auswertung zweier Erhebungen	70
V. ERINNERUNG – POLITISCHE AUTORISIERUNG – GESCHICHTSPOLITIK	74
„Story telling“ – Die politische Dimension des Erinnerns	74
Erinnerung – Mythenbildung – kulturelle Hegemonie	77

Begriffliche Orientierung: Geschichtspolitik und Erinnerungskultur	82
Die Etablierung einer Basiserzählung in der individuellen und kollektiven Erinnerung	88
Basiserzählungen als mythische Version der Erinnerung	90
Die Verfügung über die Basiserzählung als exklusiv männlich codiertes symbolisches Kapital	95
„Die Jungs in den Wäldern“ und „Die Männer des Königs“ – zwei Versionen der Widerstands-Grunderzählung	99
VI. HEGEMONIALE, AUTORISIERTE UND UM- STRITTENE VERSIONEN DER ERINNERUNG	166
Diskursive Grenzziehungen und -verschiebungen durch die juristische und politische Aufarbeitung in Norwegen	166
Wissensproduktion – im Dienst der Basiserzählung oder ihrer kritischen Reflexion?	172
„Die Monumentalisierung der Erinnerung“ – Denkmäler und Gedenkorte als Zeichensystem der Erinnerungskultur	190
Bewegte Zeichen in Raum und Zeit – Rituale des Gedenkens...	193
Geschichtspolitische Konfliktlinien. Debatten über die Besatzungsgeschichte in Norwegen nach 1945	195
Elisabeth Sveri: Akteurin der Geschichtspolitik und Katalysatorin der Erinnerungskultur	203
Vergangenheitspolitik und die Produktion von Veteraninnen: Jenny Kiran, Anna Imerslund und Sigrid Baalsrud	213
VII. AUFBRÜCHE. LEKTÜREN VERSTÖRTER ORDNUNG IN DEN WIDERSTANDSDISKURSEN	224
„Frauen waren bei jeder Art von Widerstandsaktionen dabei“ – und sie waren zum schlimmsten Verrat in der Lage	225
Einschreibungen – Umschreibungen – Überschreibungen	231
VIII. AUSBLICK: SELBSTREFLEXIVE UND DEMOKRATISCHE VERGANGENHEITSDISKURSE – EIN UNABSCHLIESSBARER DIALOG?	252
LITERATUR	259